

# inselbote

Wochenzeitung für das Nordseeheilbad Spiekeroog - 10. Jahrgang, Nummer 9 - Sonnabend, 7. August 2004

Spiekeroog:

**Nachwuchs bei der DLRG**

Spiekeroog:

**Zeltplatz von See stark gefährdet**

Spiekeroog:

**Inselaufenthalt im Heim immer kürzer**

Spiekeroog:

**Insel-Pils aus Franken**

## Handy-Diebe unterwegs

**Spiekeroog** – Während das Dorffest in der vergangenen Woche aus Sicht der Spiekerooger Polizei erfreulich ruhig verlaufen ist, mussten zwei Tage später gleich drei Diebstähle zur Anzeige gebracht werden. Auf dem Zeltplatz hatten es noch unbekannte Täter offensichtlich gezielt auf Handys abgesehen. Aus dem Herren-Waschraum wurden zwei Mobiltelefone geklaut, die über Nacht aufgeladen werden sollten, ein drittes Handy wurde aus einem Zelt gestohlen. Laut Oberkommissar Hans-Dieter Hufner liegt die Schadenshöhe bei jeweils 80 bis 100 Euro.

Bitte beachten Sie die Sonderbeilage der Kurverwaltung mit dem Veranstaltungsprogramm vom 7. bis 15. August 2004 im Innenteil dieser Ausgabe

Die nächste **inselboten**-Ausgabe ist ab Freitag, 13. August, nachmittags auf Spiekeroog im Handel. Abo-Bestellungen für den Rest des Jahres (noch zwölf Ausgaben) geben Sie bitte unter Telefon 04976/706880 ab.



Haben am Dienstag Heimrecht: Die Herren wollen den Schlagball-Pokal auf Spiekeroog halten.

## Auf ein Neues!

### Nach 4:0 im Vorjahr nun Heimrecht gegen Langeoog

**Spiekeroog** – Die Spannung steigt: Wenige Tage vor dem traditionellen Insel-Vergleich mit Langeoog sind die drei Spiekerooger Schlagball-Mannschaften und das Volleyball-Mixed-Team voll im Training. Am Dienstag, 10. August, wollen die Spieler im heimischen Sand am liebsten den 4:0-Vorjahrestriumph wiederholen. Doch sowohl Schlagball-Cheftrainer Manfred Schimmler als auch Volleyball-

Coach Markus Lensing warnen vor zu viel Euphorie. „Die Langeooger werden alles daran setzen, die Scharte von 2003 auszuwetzen“, so Schimmler. Der erfahrene Schlagball-Lehrer aus Kiel setzt auch dieses Jahr wieder auf Teamgeist. Frei nach Sepp Herbergers Motto müssen Schlagballer zwölf Freunde sein. Deshalb wird schon seit Tagen auf der Insel zusammen gekocht, geklönt oder gefeiert.

Das Turnier eröffnen werden am Dienstag die Volleyball-Mannschaften um 10.30 Uhr. Um 13 Uhr sind die Jugend-Schlagballer dran, die Frauen beginnen ihre Partie um 14.30 Uhr. Der Männer-Wettkampf bildet um 16 Uhr den Höhepunkt am Strand. Mit den Fans aus Langeoog werden rund 1000 Zuschauer erwartet. Siegerehrung ist um 17 Uhr. Weitere Berichte auf den **Seiten 7 und 8!**

## Reizen für die Pferdebahn

**Spiekeroog** – 310 Euro Spende konnte Albert Seiter, Vorsitzender des Spiekerooger Segelclubs, dem Vorsitzenden des Museumsvereins Hans Wiethorn für die Pferdebahn überreichen. Das Geld wurde bei einem Skatabend mit Karl Warenski, Franz Ahsendorf, Gerjet Stahl und Gastspieler Dr. Ottmar Franz erspielt. Kommentar Wiethorn: „Wenn alle Spiekerooger so gut reizen würden, hätten wir das Geld für die Schienen bald zusammen.“

### SPIEKEROOGER LEIDENSCHAFT

RESTAURANT · APART-HOTEL

Erleben Sie den Einklang von wahrer Behaglichkeit und unaufdringlichem Komfort in 9 Ferienwohnungen und 8 Hotelzimmern sowie in unserem Wellnessbereich.

Großes Frühstücksbuffet · große Abendkarte  
Fischspezialitäten · Lammspezialitäten von der Insel  
Tee- und Kaffeespezialitäten · mit Spielzimmer  
preiswertes Essen für Kinder · Catering-Service

Noorderpad 6 · 26474 Spiekeroog · Tel. 0 49 76 / 70 60 - 0 · Fax: 70 60 - 99  
info@spiekerooger-leidenschaft.de · www.spiekerooger-leidenschaft.de

# Neue Klippen für perfekte Schläge

Vor dem Insel-Duell: Die Nerven sind gespannt, die Nähte der Bälle platzen

**Spiekeroog** – Rechtzeitig zum Saisonhöhepunkt sind auf der Insel die neuen Schlaghölzer angekommen. Mit denen in Hamburg gefertigten, leicht gebogenen Klippen erhoffen sich die Spiekerooger im Schlagball-Wettkampf mit Langeoog einen leichten Vorteil. Den Schlagball richtig getroffen, kann man entweder bessere Kerzen schlagen oder größere Weiten erzielen – je nachdem, ob man Spieler zum Tick schicken oder holen will. Sorgen bereiten Trainer Manfred Schimmler dagegen die schlechten Bälle: Am Spiekerooger Badestrand im harten Training schon seit ein paar Wochen malträtiert, platzen bei der Import-Ware aus Taiwan ständig die Nähte auf. Der Coach hat mittlerweile schon zwei Spieler abgestellt, die täglich zur Nadel greifen und die Bälle wieder zusammennähen. Noch völlig unklar ist, ob es zum Prestigeduell eine Regeländerung geben wird. Wie berichtet möchten die Gäste aus Langeoog pro Weitschlag einen Punkt gutgeschrieben bekommen. Zwar haben die Spiekerooger Verständnis für den Wunsch, das Spiel so attraktiver werden zu lassen, sie sorgen sich aber gleichzeitig um eine Benachteiligung ihrer eigenen Stärken im Feld.

Am Badestrand herrscht seit rund zwei Wochen Hochbetrieb. Zuletzt dank des Wetters trafen das Jugendteam (bis 16), die zum dritten Mal auflaufende Damen-Mannschaft und die Herren-Auswahl sehr gute Trainingsmöglichkeiten an. Wer nicht die vollen 14 Tage im



Strand-Job: Manfred Schimmler im Kreis des Damenteam.

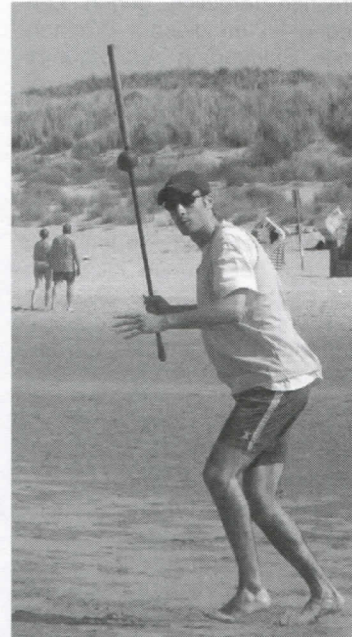


Die Jugend übt Abschlüsse: Vielleicht gibt's ja Extrapunkte.

Training stand, der hat bei Schimmler und seinen Kollegen der einzelnen Teams kaum Chancen, in den 18er-Kader aufgenommen zu werden. Lediglich bei einigen auch in Festlandsteams aktiven Männern drücken die Verantwortlichen ein Auge zu.

Eine Zäsur gibt es im Damen-

Team: Von der Siegermannschaft des Vorjahres bleiben noch fünf oder sechs Spielerinnen übrig. Aber gerade im Damenbereich sieht es sowohl mit dem Können als auch mit der Zahl der Spielerinnen auf Spiekeroog hervorragend aus: Für Schimmler sind die Spiekeroogerinnen auch klarer Favorit.



Die neuen Keulen sollen für den perfekten Schlag sorgen.

Anders beim Jugend- und Männerteam. Hier dürfte Langeoog sogar mit den athletischeren Einzelspielern aufwarten. Die Hausherrn müssen mögliche körperliche Defizite durch Technik und Taktik auffangen. Auch im Bereich Mannschaftskollektiv will Schimmler noch eine Verbesserung erzielen.

Philipp Osburg und Jannes Eiben gehören zum Kader der Jugend- und der Männermannschaft. Der 16-jährige Berliner und der 15-jährige Auricher sind die beiden größten Spiekerooger Schlagballtalente. Beide werden es in ihren Spielen schwer haben, gegen eine top motivierte Gäste-Mannschaft den Vorjahreserfolg zu wiederholen. **ibo**

"GUTEN TAG! ICH HÄTTE GERNE EIN WENIG SPASS AM LEBEN!  
SEHR GERNE, WIE VIEL GENAU BITTE?"



**CAFE WESTEND**  
DAS LOKAL MIT DEM WOLKENLOCH  
**TÄGLICH GEÖFFNET**  
14.00 - 17.00 UHR  
& ABENDS AB 21.00 UHR

## MACHT'S NOCH MAL!

WENN IHR GEGEN LANGEOOG  
DAS 4:0 VOM VORJAHR WIEDERHOLT,  
GIBT'S EIN 50-LITER-FASS

elf-üürtje



GETRÄNKESERVICE  
A.HOFINGA  
NOORDERLOOG 20  
26474 SPIEKEROOG

TEL.: 04976 / 706666  
FAX.: 04976 / 706667

## B-Turnier mit 40 Teams

**Spiekeroog** – Noch vor dem Prestige-Vergleich gegen Langeoog ist an diesem Wochenende Spiekeroog Austragungsort eines attraktiven Beachvolleyball-Turniers der Kategorie B des Niedersächsischen Volleyballverbandes (NVV). Turnierleiter Hans-Wolfgang Ellen aus Emden liegen je 20 Meldungen von Männer- und Frauentams vor. Auf der Grünen Insel können noch Punkte zur Qualifikation fürs Finale Ende August in Hannover gesammelt werden. Gespielt werden an diesem Sonnabend am Hauptbadestrand die Vorrunden ab 10 Uhr. Auch die Finalsiege am Sonntag gehen um 10 Uhr los. Wie in jedem Jahr sind wieder einige alt bekannte Gesichter dabei. Gäste und Einheimische erwarten starke Konkurrenz vom Festland. Jörg Gerdes spendiert die Preisgelder in den beiden Wettbewerben und lädt abends in den „Bahnhof“ zur großen Players-Party ein.



Wollen die Siegesserie gegen Langeoog noch weiter ausbauen: (v.l.) Conny Klütting, Jan Ciriack, Simone Förster, Nico Holz und Markus Lensing. Bei dem Fototermin fehlten noch Thor Henrichs, Fabian Kluge, Mika Rieken, Katja Winter, Heike Lensing, Moni Berkemeier.

## Serie im Volleyball soll nicht vor heimischem Publikum enden

Spiekeroog acht Mal in Folge Sieger im Inselvergleich

**Spiekeroog** – Langsam kommt dem Spiekerooger Volleyball-Team die Siegesserie gegen Langeoog selber unheimlich vor: Acht Mal hintereinander gewann die Mannschaft von der Grünen Insel gegen den westlichen Nachbarn. Am Dienstag um 10.30 Uhr kommt es zur Neuauflage des Insel-Vergleichs, und Coach Markus Lensing erwartet wieder ein spannendes Spiel.

Knapp waren die Ergebnisse zuletzt immer – so knapp wie 2003 auf Langeoog allerdings selten. Die Gastgeber hatten sogar einen Matchball, den die Spiekerooger abwehren konnten. Am Ende siegten Lensing & Co in fünf Sätzen. „Langeoog hat oft verloren, weil sie mit zu vielen alten Leuten gespielt haben“, weiß der Spiekerooger Trainer. Aber das hat sich mittlerweile geändert. Die Langeooger Trainerin hat kontinuierlich junge Spieler ins Team eingebaut. „Womöglich haben die Langeooger auch ein paar bessere Einzelspieler als wir“, sagt Thomas Wobbe, früher selber Trainer der Volleyballer und heute „Mädchen für alles“.

Zu verstecken brauchen sich die Spiekerooger aber sicher nicht. Bis Ende der Woche reiste der zwölf Spieler umfassende Kader auch vollständig an. Und mit Simone Förster wissen die

Gastgeber auch eine Bundesliga-Spielerin in ihren Reihen. Bei den Männern spielt Conny Klütting in der Regionalliga von den Spiekeroogern in der höchsten Liga. Der Stamm der Mannschaft spielt schon seit über zehn Jahren zusammen. Und trotzdem: Eine Art Cliques-Bildung darf es nicht geben. So sichtet der Trainer sehr wohl, ob unter den vielen volleyballinteressierten Urlaubern auch Verstärkungen dabei sind.

Am Sand gelten andere Gesetze. Anders als beim Beachvolleyball von heute heißt es beim traditionellen Inselvergleich 6:6. Pflicht ist, dass die Mixed-Mannschaften mit drei Frauen auflaufen. Unverzichtbar ist auch das Privat-Netz, das der 1. Schiedsrichter Jürgen Flörcken schon am frühen Morgen aufhängen wird. Zu den eher ungeschriebenen Gesetzen des Inselvergleichs gehört die Unterstützung der eigenen Fans. „Hoffentlich spielt Eckart Strate wieder auf seiner Gitarre“, sagt Lensing. Motivation sollten auch die neuen Hemden sein. Volleyball-Freund Niels-Uwe Ahsendorf ließ neue Leibchen mit Werbung für seine beiden Hotels schneiden. Und schließlich wartet bei der Siegerehrung der vertraute Pokal – gerne aus der Hand würden ihn die Spiekerooger nicht geben.

**Fischrestaurant Capitänshaus**  
traditionelle und kreative Küche

täglich geöffnet

**Mittagessen**  
11:30 bis 14 Uhr

**Abendessen**  
17:30 bis 21 Uhr

wechselnde Tagesempfehlungen  
wie z.B. je nach Fang

**grüne Heringe**  
in Petersilienbutter gebraten,  
mit Salzkartoffeln und Salat  
9,50 €

Noorderloog 11 Tel.: 04976/990016